

RS OGH 1992/5/21 7Ob1557/92

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 21.05.1992

Norm

ABGB §447

ABGB §959

ABGB §1424

KWG 1979 §18

Rechtssatz

Wohl ist eine Auskunftserteilung - unabhängig von der wertpapiermäßigen Beurteilung eines Sparbuches - grundsätzlich an die Vorlage des Sparbuches gebunden. Kann allerdings die Bank feststellen, daß in dem Zeitpunkt bzw in dem Zeitraum, auf den sich das Auskunftersuchen bezieht, der Anfragende der Gläubiger war (ist), ist eine Vorlage der Sparurkunde entbehrlich (Avancini in Avancini-Koziol aaO RZ 9/80). Wurde ein Sparbuch dem Aussteller verpfändet und wurden auch nach dieser Verpfändung Einlagen und Abhebungen getätigt, dann steht dem Gläubiger aus dem Sparbuchvertrag das Auskunftsrecht auch ohne Vorlage des Sparbuches zu.

Entscheidungstexte

- 7 Ob 1557/92

Entscheidungstext OGH 21.05.1992 7 Ob 1557/92

Veröff: EvBl 1992/4 S 31 = ÖBA 1992,1113

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1992:RS0011296

Dokumentnummer

JJR_19920521_OGH0002_0070OB01557_9200000_001

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at